



GSoA-Info

## Fünf GSoA-Mitglieder in Palästina

Der Konflikt zwischen Israel und Palästina hat seit dem Ausbruch der zweiten Intifada Hunderten von Menschen das Leben gekostet. Die GSoA verabschiedete an ihrer Vollversammlung im März eine Resolution, in welcher sie sich klar gegen die täglichen Erniedrigungen und den Terror gegen die palästinensische Bevölkerung wandte und die gewaltsamen Anschläge auf Zivilpersonen, die auch von palästinensischer Seite begangen werden, verurteilte. Von der Schweiz forderten die GSoA u.a. die sofortige Einstellung der militärischen Zusammenarbeit mit Israel. Bei den Kundgebungen «gegen Besatzung und Krieg in Israel/Palästina» gingen mehrere Tausend Menschen auf die Strasse.

Angesichts der aktuellen Situation in Israel/Palästina, die nach wie vor Menschenleben kostet, Verletzte fordert, Menschen erniedrigt, Häuser zerstört, medizinische Hilfe verhindert und Menschen in eine totale Perspektivlosigkeit stürzt, sind vierzehn Freiwillige aus der Schweiz vom 27. Juni bis zum 6. Juli nach Israel/Palästina gereist. An dieser von der GSoA mitorganisierten «Zivilen Mission» haben sich auch fünf GSoA-Mitglieder beteiligt.

Ein Ziel der Mission war es, der palästinensischen Bevölkerung, die unter dem Eindruck lebt, von der Weltöffentlichkeit vergessen zu sein, Solidarität zu bezeugen. Trotz Sperrungen und Ausgangsverboten, denen die palästinensische Bevölkerung ausgesetzt ist, konnten die TeilnehmerInnen an zahlreichen konkreten und gewaltfreien Hilfsaktionen, wie zum Beispiel der Begleitung von medizinischem Personal oder die Präsenz bei Check Points, in der West Bank, im Gaza-Streifen, auf den Golan-Höhen sowie in Ost-Jerusalem teilnehmen. Mit der Teilnahme an friedlichen Demonstrationen konnte auch die israelische Oppositionsbewegung unterstützt werden.

Als «Augenzeugen» eines Konfliktes, der bei uns viel zu stark auf «Breaking-News» wie Selbstmordattentate und Vergeltungsschläge fokussiert ist, möchten die TeilnehmerInnen dieser «Zivilen Mission» ihre Eindrücke aus dem Konfliktgebiet weitergeben. Wer also interessiert ist, wie die palästinensische Bevölkerung während der Ausgangssperre lebt und leidet, welche Bedeutung die Siedlungsproblematik hat, oder wie sich Checkpoints auf das tägliche Leben der Zivilbevölkerung auswirken, ist herzlich eingeladen, an den Informationsveranstaltungen in Bern und Zürich teilzunehmen (siehe Kasten).

Luzia Jäger, GSoA Basel

### Rekrutenzeitung

Auch während der Sommer-Rekrutenschule wollen wir wieder am Sonntagabend an den Bahnhöfen unsere Rekrutenzeitung – den Panzerknacker – verteilen. Wenn du beim Verteilen mithelfen kannst, so melde dich unter:

01 273 01 00 (Zürich),  
061 373 92 59 (Basel),  
031 301 82 09 (Bern)  
oder bei [gsoa@gsoa.ch](mailto:gsoa@gsoa.ch).

### Informations- veranstaltung

Zur «Zivilen Schweizer Mission in Palästina/Israel»

**In Bern:**  
Reitschule Bern  
Infoladen

13. August 2002  
20.00 Uhr

**in Zürich:**  
Im Volkshaus  
(grüner Saal), Stauffacherstr. 60

15. August 2002  
20.00 Uhr

## Seki-Arbeit in Birsfelden – 12mal im Jahr mit deiner Unterstützung!

Unser Seki-Team braucht deine Unterstützung. Bist du bereit, ehrenamtlich einmal pro Monat, bzw. 12mal im Jahr an einem festgelegten Tag auf dem Sekretariat mitzuhelfen, zum Beispiel jeden ersten Mittwochnachmittag im Monat oder immer am zweiten Freitagabend im Monat? An folgenden Tagen ist das Sekretariat besetzt: Dienstag, Donnerstag (17.00 bis 21.00 Uhr); Montag, Mittwoch, Freitag (13.30 bis 21.00 Uhr); Samstag (10.00 bis 18.00 Uhr). Wir sind flexibel und bieten dir vielseitige Arbeit in einem ausgesprochen netten Team ©! PC-Kenntnisse sind von Vorteil, aber nicht unbedingt nötig. Als Dank bist du jeweils herzlich zum traditionellen Grillieren im Sommer und Fondue-Essen im Winter eingeladen.

Falls du dich auf unserem Sekretariat engagieren willst, fülle den Talon aus und schicke ihn an: GSoA, Postfach 330, 4127 Birsfelden, ruf uns an unter 061 373 92 59 oder schick eine entsprechende E-Mail an [basel@gsoa.ch](mailto:basel@gsoa.ch) – wir freuen uns auf dich!

Name, Vorname: .....

Telefon, E-Mail .....

Mögliche Arbeitszeit (Wochentag, Stunde):

.....

Computerkenntnisse:   • ja   • nein

## Fitamin-Treffen

Wie jedes Jahr treffen wir uns auch in diesem Sommer wieder zu einem zweitägigen gemütlichen Diskussionswochenende im idyllischen Ort Hölstein im Kanton Baselland. Das Treffen findet am 17./18. August statt.

Die Kosten betragen für Übernachtung im Jugendhaus am Waldrand, Nachtessen am Samstag und Frühstück am Sonntag Fr. 45.-. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Weitere Infos und Anmeldung unter 01 273 01 00.

## KRIEG – ungeweinte Tränen

Vom 10. Sept. – 11. Oktober findet in der Offenen Kirche Elisabethen eine Fotoausstellung von Kurt Sauter (TOTOTO) mit Fotos aus den Kriegen in Ex-Jugoslawien statt. Das Begleitprogramm umfasst verschiedene Veranstaltungen (Vorträge, Filmabend, Friedenstanz etc.) diverser Organisationen, die über kleine Schritte auf dem Weg zum Frieden berichten.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

MANDAPRO AG

061 721 32 83, [info@mandapro.com](mailto:info@mandapro.com), [www.mandapro.com](http://www.mandapro.com)

Eine Veranstaltung von Friedensbrugg – Peacebridge – FB und Amica Schweiz

## Sitzungstermine

**14. September:** Sitzung der GSoA-Koordination um 10.30 Uhr im Sekretariat der GSoA Bern an der Neubrückestr. 17 in Bern.

Weitere Infos unter GSoA,  
Tel. 061 373 92 59 oder  
E-Mail: [basel@gsoa.ch](mailto:basel@gsoa.ch).



## Vortragsreihe

Gemeinschaftspraxis für klassische Homöopathie

### Vortrag: Homöopathie und Kinder – die wichtigsten Akutmittel

Ein Vortrag für interessierte Mütter und Väter  
Wann: 22. Aug., 29. Aug., 4. Sept. (19.00-21.00 Uhr)

### Vortrag: Homöopathie und Frauen – die homöopathische Apotheke

Ein Vortrag für interessierte Frauen  
Wann: 28. Aug., 5. Sept., 19. Sept. (19.00-21.00 Uhr)

Kosten: CHF 15.– pro Person

Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl beschränkt

E-Mail: [homoeopathie-bs@gmx.ch](mailto:homoeopathie-bs@gmx.ch) oder telefonisch

**Monika Bänninger**  
Stadthausgasse 15  
CH-4051 Basel  
(2. Stock, oberhalb  
Drogerie Bielmann,  
neben ExLibris)

Sprechstunden und  
Hausbesuche nach  
Vereinbarung unter  
Tel. 061 263 03 67



"Ein knallbuntes Bonbon voll exotischer Süsse!" (Die Zeit)

Demnächst  
im kult.kino movie

Friede den Menschen auf Erden

## Politisches Seminar

Die ökonomische und politische Krise hat sich seit 1990 und insbesondere nach dem 11. September 2001 zugespitzt. Ein Näherrücken der friedenspolitischen Kräfte drängt sich auf, ebenso wie eine grundsätzliche Diskussion, auf welchem Weg eine andere, friedlichere Welt möglich werden kann. Dazu organisieren die Neue PdA, die Nord-Süd-Koordination und die GSoA die Seminarreihe «Friede den Menschen auf Erden». Ausgrenzung und Kriminalisierung von Menschen werden mehrheitsfähig, offen fremdenfeindlich agierende Parteien regierungsfähig und Kriege wieder politikfähig. Aber es wächst auch der Widerstand gegen die Durchsetzung dieser «neuen Weltordnung». Wipe out WEF und Porto Alegre sind ein Ausdruck davon. In vier Seminarien werden aus feministischer und antikapitalistischer Sicht Fragen der Befreiungsperspektive und der Zusammenarbeit an die Frauen-, Antiglobalisierungs-, NoBorder- und Friedensbewegung gestellt.

- **Imperialismus / Patriarchat (23./24. August 2002)**
- **Workshop mit Maria Mies (25. August 2002)**
- **Repression / Migration (27./28. September 2002)**
- **Friedenspolitik (25./26. Oktober 2002)**
- **Palästina / Israel (29./30. November 2002)**

Auf Seite 4 werden die Themen näher vorgestellt. Die Seminare finden im Bildungszentrum 21 in Basel statt. Beginn ist jeweils am Freitag Abend um 19.30 h (Türöffnung um 19.00 h) mit zwei Hauptreferaten. Diese geben für die Diskussionen oder Workshops am Samstag von 9.30 h – 16.00 h den roten Faden. Von den TeilnehmerInnen wird ein aktives Mitmachen und ein Auseinandersetzen mit eigenen und anderen Positionen erwünscht. Unterlagen zur Vorbereitung werden vorgängig zugestellt.

Die von GSoA, Neue PdA und Nord-Süd-Koordination organisierten Seminare werden unterstützt von Basler Gewerkschaftsbund, Basler Frauenvereinigung für Frieden und Fortschritt, Frauen für den Frieden Zürich, GBI Basel, Grünes Bündnis Luzern, Hotel Bildungszentrum 21 Basel, Schweizerische Friedensbewegung, Swissaid, terre des hommes schweiz, Vereinigung Schweiz-Cuba. Für das Begleitprogramm sind das Rest. Hirscheneck Basel und das Neue Kino Basel zuständig.

Jürg Wiedemann

### Anmeldetalon

Ich melde mich definitiv an für

- Alle vier Seminare, **ohne** Workshop mit Maria Mies, Fr. 100.-
- Seminar Imperialismus / Patriarchat vom 23./24. August, Fr. 35.-
- Workshop mit Maria Mies vom 25. August, 10.00 h – 16.00 h, Fr. 30.-
- Seminar Migration / Repression vom 27./28. September, Fr. 35.-
- Seminar Friedenspolitik vom 25./26. Oktober, Fr. 35.-
- Seminar Palästina / Israel vom 29./30. November, Fr. 35.-

Einzelbesuch der Referate am Freitag (ohne Anmeldung), Fr. 10.-

- Ich unterstütze das Projekt finanziell mit Fr. ...., erhalte alle Unterlagen und ermögliche somit einem Papiergeldlosen die kostenlose Teilnahme.
- Schickt mir detaillierte Informationen zu der Seminarreihe.

Name, Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ, Wohnort: .....

E-Mail, Tel: .....

#### Talon ausfüllen und einsenden an:

Friede den Menschen auf Erden, Postfach 3733, 4002 Basel, Fax: 061 313 09 95  
Kontakt: Tel: 061 373 92 59 oder fdmae@gmx.ch

## Die Themen

23./24. August

### Imperialismus und Patriarchat

Wie oft schon schworen Menschen «Nie wieder Krieg!»? Ist der Mensch einfach schlecht? Dieser Abend soll die inneren Gesetzmässigkeiten des patriarchal und kapitalistisch organisierten Weltsystems aufzeigen, dem die Gewalt inhärent ist.

Ein Beitrag soll diese Gesetzmässigkeit unter anderem am Beispiel der letzten grossen Kriege erläutern. In einem feministischen Beitrag wird aufgezeigt, dass die Gewaltbasis des Kapitalismus nicht geschlechtsneutral ist. Eine andere Welt ist nur möglich, wenn neben dem Kapital auch der Herr verschwindet.

Inputs erhoffen wir vor allem aus feministisch, anarchistisch und basisdemokratisch orientierten Gruppen. Als Referenten haben Maria Mies, Professorin für Soziologie und Klaus Wagener zugesagt. Die Moderation führt André Siegenthaler, direkte Solidarität mit Chiapas.

### Gleichberechtigung an oder Befreiung von Herrschaft?

Am Sonntag, 25. August, im Anschluss an das Seminar zu Imperialismus und Patriarchat, findet ein Workshop mit Maria Mies statt. Darin wird sie der Frage nachgehen, wie eine feministische Politik in der Zuspitzung der globalisierten Ausbeutung aussehen müsste und könnte. Genügt die Teilnahme an der Macht oder müssen nicht vielmehr wieder die gar nicht so alten Postulate gegen Gewalt und Herrschaft in den Vordergrund rücken? Dabei wird notgedrungen auch die marxistische Herrschaftsanalyse kritisch hinterfragt werden.

Maria Mies ist Autorin von: «Kapital und Patriarchat», «Globalisierung von unten», «Eine Kuh für Hillary» u.a. Auf Wunsch kann zum Einlesen eine Zusammenfassung des Buches «Kapital und Patriarchat» bezogen werden.

27./28. September

### Migration und Repression

Die menschliche Besiedlung der Welt ist eine Geschichte der «Migration» – oft friedlich, meistens wohl mit dem Schwert (Eroberer) oder in Ketten (Sklaven). In Verbindung mit der Ausbeutung wurde Migration zu einem Herrschaftsinstrument. So hat der Neoliberalismus eine der grössten Wanderungsbewegungen ausgelöst. Seine «Managementtools» zum Schutz vor den Hungerleidern sind Ethnisierung, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Krieg.

Der feministische Ansatz wird den Bogen von der Repression in Ehe und Familie über den Frauenraub bis hin zum WEF schlagen.

Inputs erwarten wir vor allem aus der Asylbewegung und von Anti-Rep-Gruppen. Als Referenten haben Marianne Schertenleib, FIZ und Walter Angst, augenau & PdA zugesagt. Die Moderation führt Yves Kramer, Sans-Papier.

25./26. Oktober

### Friedenspolitik

Die Kriegsfrage ist oft jener Punkt, an dem sich die emanzipatorischen Bewegungen spalten.

Die Hauptreferate zeigen auf, dass die Friedensfrage engstens mit der Frage des Verhältnisses zu Imperialismus und Patriarchat verknüpft ist und den tiefen Grund herauschälen, warum die «Avant-Garde» der Friedensbewegung immer Frauen sind. Ist der Krieg eine Frage des Imperialismus und des Patriarchats, so muss die Friedenspolitik eine antiimperialistische und feministische sein.

Genügt zum Beispiel die Losung «Gegen jede Gewalt»? Gilt nicht auch das Recht auf Widerstand, Würde und Freiheit?

Inputs erwarten wir vor allem aus der Friedensbewegung. Als Referenten haben Edith Ballantyne, WILPF und Lorenz Knorr, Publizist, zugesagt. Die Moderation führt Nico Lutz, GSoA.

### Impressum

Herausgeberin: GSoA, Postfach 330, 4127 Birsfelden, Tel. 061 373 92 59, Fax 061 313 09 95 E-Mail: basel@gsoa.ch

Redaktion: Luzia Jäger, Jürg Wiedemann

Auflage: 2'400  
Druck: GSoA, Eigendruck

Erscheinungsweise: mindestens sechsmal jährlich, auf 100% Altpapier

Abonnement:  
Fr. 10.- (reduziert Fr. 5.-)

29./30. November

### Palästina / Israel

Diesen Konflikt wählten wir, weil er schon zu lange dauert, und weil er die europäische Linke mit Problemen konfrontiert, die ihr eine herrschaftsfreie Friedensposition erschweren: Der Holocaust, ein antisemitisches und kapitalistisches Produkt, wurde und wird eingesetzt, um den Widerstand gegen die Besetzung zu schwächen.

Ein linker Palästinenser und eine zionismuskritische Israelin diskutieren über die Voraussetzungen und Grundsätze einer dauerhaften Friedenslösung in Palästina/Israel, die ein gleichberechtigtes Zusammenleben der Menschen mit unterschiedlichen Religionen, Nationalitäten und Herkunft gewährleistet.

Am Samstag wollen wir über die Möglichkeiten der Solidarität speziell in Westeuropa diskutieren, die religiösem Fanatismus, Rassismus und kolonialer Dominanz entgegentritt. Als Referenten haben Tikva Honig-Parnass aus Israel, ein Vertreter aus Palästina und Tobia Schneebli, GSoA Genf, zugesagt. Die Moderation führen Urs Diethelm und Birgit Althaler, SoAI/Solidarité.